

RADOLFZELLER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

**Unternehmer
versammeln sich
beim Forum** **S. 2**

11. APRIL 2012

**IG Sport tagt
in Rekordzeit
im Milchwerk** **S. 3**

WOCHE 15

**Feuerwehr Moos
zieht positive
Jahresbilanz** **S. 3**

RA/AUFLAGE 20.440

**Neue Salzgrotte
sorgt für
Frischluft** **S. 6**

GESAMTAUFLAGE 88.175

**Mit
Stein am Rhein**

SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

DARÜBER SPRICHT MAN



Erstmal durchatmen

Die Nachricht der Vollsperrung der »Mooser Brücke« hat eingeschlagen wie eine Bombe. Von vielen Betroffenen mit Ungeduld erwartet, steht der Plan für die zehnwöchige Brückensperrung nun fest. Denn langsam wird es ernst, beginnt die Vollsperrung der Brücke doch bereits nächste Woche am Montag, 16. April, um 10 Uhr. Bereits im Vorfeld wurde viel diskutiert. Immerhin in einem Punkt ist Entspannung zu vermelden: Die Rettungskräfte des DRK und der Feuerwehr können aufatmen. Durch die Umleitung durch den nur den Rettungsfahrzeugen offenstehenden »Hunderthauchartweg« können die vorgeschriebenen Rettungszeiten eingehalten werden. Zudem kooperieren die Wehren aus Moos und Radolfzell. Ein Problem weniger also, das auf die Verantwortlichen zu kommt.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

SV Markelfingen startet in Saison

Am Freitag, 20. April, findet ab 17 Uhr die offizielle Saisoneroöffnung der Tennisspieler des SV Markelfingen an den Tennisplätzen statt. Passend dazu bietet der Verein am Samstag, 21. April, ein Schnuppertraining für Kinder und Erwachsene an. Anmeldungen gehen an 07732/821169 oder 07732/13549.

... hier zieh' ich ein.

Einfamilienhaus-Flair 134

- Stein auf Stein gebaut
- regionale Handwerker
- kurze Bauzeit
- inklusive Bodenplatte

Hauspreis:
ab € 141.490,-

W. LEBERER
MASSIVBAU GMBH
Tel. 075 51/308 5977

www.hausausstellung.de

Jetzt heißt es abwarten in Radolfzell

Geplante Erweiterung des »seemaxx«-Centers bleibt weiter offen

Radolfzell (gü). Der ärgste Gegenwind kommt aus Konstanz, aber auch in Singen zeigt man sich von den Erweiterungsplänen des »seemaxx« Factory Outlet Centers nicht begeistert. Das von Radolfzell eingeleitete Raumordnungsverfahren, das die Erweiterung des Factory Outlet Centers (FOC) um 5.500 Quadratmeter auf insgesamt 10.000 Quadratmeter Verkaufsfläche vorsieht, stößt besonders den beiden Nachbarn sauer auf. In Konstanz sieht man eine harte Konkurrenz für die eigenen Verkaufsflächen, im Singener Ausschuss für Stadtplanung und Bauen hob man eher formalrechtlich auf den Verstoß gegen die Vorgaben der Raumordnung im Zuge des laufenden »Zielabweichungsverfahrens« ab.

Ein besonders kniffliger Fall, der da auf die Radolfzeller Verwaltung zukommt, vor allem auch deshalb, weil ein »FOC« dem Gesetz nach grundsätzlich nur in Oberzentren wie Konstanz und Villingen-Schwenningen entstehen darf, wie Oberbürgermeister Dr. Jörg Schmidt im Gespräch mit dem WOCHENBLATT erklärt. »Radolfzell trägt den Status eines Mittelzentrums«, so Schmidt weiter. Deshalb beabsichtige man im Zuge eines zweiten Raumordnungsverfahrens



Für das Radolfzeller Factory Outlet Center »seemaxx« heißt es derzeit abwarten. Die geplante Erweiterung um 5.500 Quadratmeter stößt besonders bei den Nachbarn Konstanz und Singen auf Widerstand. Bis Ende des Jahres soll ein eingeleitetes Raumordnungsverfahren Klärung verschaffen.

swb-Bild: gü

die geplante Erweiterung im Ausnahmeweg zu erreichen. Und die Chancen dazu stehen aus Sicht des Radolfzeller Hersteller- und Verkaufszentrums nicht schlecht. »Die Stadt Radolfzell ist ein Sonderfall«, erklärt OB Schmidt. Nicht nur ein »wasserdichtes« »CIMA«-Gutachten belege

dies, selbst die Gegengutachten der ärgsten Gegner konnten durch ein paar kleine Veränderungen in der Planung entkräftet werden. »Wir wollen hier keinen Präzedenzfall schaffen. Und deshalb wäre es wünschenswert, wenn das Land die besonderen Begebenheiten der Stadt

Radolfzell anerkennen würde«, sagt Radolfzells Oberbürgermeister. Das wäre zum einen die Zentralität des Objektes: Das »seemaxx« liegt mitten in der City. Zum anderen handle es sich dabei um ein altes und traditionsreiches Gebäude mit einem bereits seit längerem bestehenden Fabrikverkauf. Zudem bestehe keine Verletzung des Beeinträchtigungsgesetzes: »Es liegt kein Umsatzverlust der benachbarten Städte über zehn Prozent vor.«

Warum man also in Konstanz und Singen so erpicht darauf ist, eine Erweiterung zu verhindern, ist Radolfzells Oberbürgermeister ein Rätsel. Die Beweggründe sind ihm zwar klar, doch verstehen kann er sie nicht: »Auch mit einer Vergrößerung werden wir keine Kaufkraft aus der Nachbarschaft nach Radolfzell abziehen.« Trotz aller Querelen im Vorfeld, blicken die Radolfzeller Verantwortlichen positiv in die Zukunft. »Wir sind frohen Mutes, dass wir beim Regierungspräsidium Freiburg aufgrund der besonderen Begebenheiten in Radolfzell auf offene Ohren stoßen«, blickt Radolfzells OB positiv in die Zukunft. Er rechnet bis zum Sommer mit einer Entscheidung. Bis dahin heißt es: abwarten.

Die Mischung macht den Unterschied

Kabarett-Winter überzeugt mit abwechslungsreichem Programm

Radolfzell (gü). Auch in seiner 23. Runde überzeugt der Radolfzeller Kabarett-Winter im Milchwerk mit einem gehörigen Angriff auf die Lachmuskeln der Besucher. Mittlerweile nicht mehr aus dem kulturellen Programm der Stadt wegzudenken, lockte das Team um Astrid Deterling, Leiterin des Kulturamtes, stolze 2.240 Besucher ins Milchwerk. »Die Resonanz ist hervorragend. Wir haben in diesem Jahr eine Auslastung von 94,6 Prozent. Die Zahlen dieses Jahr sind phänomenal«, erklärt Deterling im Gespräch mit dem WOCHENBLATT. Im vergangenen Kabarett-Winter lag die Auslastung lediglich bei 88 Prozent. Besuchermagnet mit 735 Besuchern war auch in diesem Jahr der Topact mit Kabarettist Bernd Stelter. »Bernd Stelter war der krönende Abschluss unserer diesjährigen Ausgabe«, so die 31-Jährige weiter. Auch hinsichtlich der Künstler, die dieses Jahr zum ersten Mal in Radolfzell aufgetreten sind, war der Kabarett-Winter ein voller Erfolg. Insgesamt waren fünf von neun Veranstaltungen restlos ausverkauft. Seit Jahren bringt das Kulturamt Radolfzell eine Mischung aus bekannten Gesichtern der Humor- und Co-

medyszene und als Geheimtipp gehandelten Nachwuchskabarettisten auf die Bühnen im Milchwerk. Wie viel Arbeit und Organisation dahinter steckt, wissen die wenigsten. »Es



Die Mischung macht den Unterschied, das wissen auch Jessica Angilletta, Sandra Abeste und Astrid Deterling, Leiterin des Radolfzeller Kulturamtes.

swb-Bild: gü

wird von Jahr zu Jahr schwieriger, einen noch stärkeren Topact zu organisieren«, verrät Deterling. Die Vorbereitungen für den Kabarett-Winter 2013 laufen derzeit auf Hochtouren. Das Niveau aus den vergangenen Jahren solle gehalten werden. Deterlings Geheimnis bei den Planungen ist simpel: »Die Mischung macht den Unterschied. Mit Bernd Stelter hatten wir einen klassischen Kabarettisten, für die Ausgabe 2013 konnten wir mit Ralf Schmitz einen echten Comedian gewinnen«, sagt Deterling. Mit seinem Programm »Schmitzpiepe« startet der aus dem Fernsehen bekannte Schmitz einen neuerlichen Angriff auf die Radolfzeller Lachmuskeln. Und auch sonst lässt sich das Programm sehen: Neben politischem Kabarett, wird es wieder jede Meng Musik und Chanson sowie Kabarett in seiner reinsten Form geben. »Langweilig wird es nicht werden. Es ist für jeden das Passende dabei«, freut sich die studierte Diplom Betriebswirtin (BA) auf den bevorstehenden Winter. Der Kartenverkauf beginnt im September bei allen bekannten Kartenvorverkaufsstellen oder direkt bei der Tourist-Information Radolfzell.

Kurz gemeldet

Die Wanderung zwischen Donau und Krähenbachtal findet in Abänderung des Wanderplanes bereits am Samstag, 14. April, statt. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof in Radolfzell. Informationen erhalten Interessierte unter 07732/4849.

Der diesjährige Nordstern-Flohmarkt findet am Samstag, 14. April, zwischen 7 und 16 Uhr auf dem Parkplatz des Vereinsheims statt. Infos gibt es unter: 07732/52883.

IDEEN REALISIEREN

CORPORATE DESIGN

KLASSISCHE WERBUNG

DIALOGMARKETING

CORPORATE DIGITAL DESIGN

werbeagentur

hadwigstraße 2a
78224 singen
telefon 077 31 88 00-26
www.konzeptplus-singen.de

Humor und Lebensfreude

Radolfzell (swb). Mehr unternehmerischen Erfolg erzielen mit der »Kunden-Begeisterungs-Strategie« – unter dieser Überschrift lädt die Wirtschaftsförderung der Stadt Radolfzell am 19. April zum vierten Unternehmerforum Radolfzell Geschäftsleute und Entscheider aus den ortsansässigen Betrieben ins Milchwerk ein. Die Gäste erwartet ab 19 Uhr ein spannendes Abendprogramm mit »Service-Machern« Bernd Reutemann. Mit Humor und Lebensfreude animiert der geschäftsführende Gesellschafter der Mindness Hotels und Eigentümer von Mindness Consult auf unterhaltsame Weise, neue Wege zu gehen und mit begeisterten Kunden und Mitarbeitern den langfristigen Unternehmenserfolg zu sichern. Reutemann wurde bereits mehrfach mit seinem Hotel zum Dienstleister des Jahres gewählt und erhielt eine Vielzahl von Auszeich-

nungen im Bereich Service- und Qualitätsmanagement. Aber nicht nur Hoteliers holen sich Anregungen von dem kreativen Unternehmer, immer mehr Dienstleistungsunternehmen aus der Banken- und Versicherungsbranche, Handelsunternehmen und auch Verwaltungen greifen gerne auf die Ideen und Strategien des »Service-Machers« zurück. Die Gäste erwartet ein spannender, kreativer und unterhaltsamer Abend, der für Gesprächsstoff sorgen und jede Menge Raum für einen Gedankenaustausch beim anschließenden »Dialog im Foyer« bieten wird. Nach dem Erfolg der vergangenen Jahre erwartet Wirtschaftsförderer Daniel Seefelder für 2012 eine ähnlich gute Resonanz. Weitere Infos und Anmeldung unter 07732/81106 oder per Mail wirtschaftsfoerderung@radolfzell.de sowie auf www.radolfzell.de.

»Froschenzunft« versammelt sich

Radolfzell (swb). Die Jahreshauptversammlung der Radolfzeller »Froschenzunft« findet am Freitag, 27. April, um 20 Uhr im Turnerheim statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahl des »Säckelmeisters« und der Gesamtvorstandschaft. Anträge können schriftlich bis zum 20. April abgegeben werden.

Stromabwärts wandern

Radolfzell (swb). Die Ortsgruppe Öhningen-Höri des Schwarzwaldvereins lädt am Samstag, 14. April, zur Streckenwanderung am Hochrhein ein. Stromabwärts geht es von Gailingen nach Schaffhausen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr auf dem »Lidl«-Parkplatz in Öhningen. Infos gibt es unter 07732/2247.

Flohmarkt
Samstag, 14. April 2012
- Konstanz, Parkplatz Dance Palace
- Pfullendorf, Stadtgartenvorplatz
von 8 – 18 Uhr
Conrad's-Märkte
Tel. 07558 / 10 10 · Mobil 01 71 / 6 53 44 92

WOCHENBLATT ONLINE
UNTER
WWW.WOCHENBLATT.NET
WOCHENBLATT

Sternenbäck
Der Frische-Bäcker

Snack des Monats

Fantastico!
Hole Dir den Geschmack Italiens.

Tomaten-Mozzarella-Ciabatta
leckeres Ciabattabrötchen belegt mit Salat, Tomate und Mozzarella
Mitnahmepreis **2,40 €**

www.sternenbaeck.de

EINLADUNG
Wir beehren uns, Sie zur
ordentlichen Mitgliederversammlung am Dienstag, dem 24. April 2012 um 19.30 Uhr im
„Hotel zum goldenen Ochsen“ großes Nebenzimmer, in Stockach einzuladen.

Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht über die gesetzliche Prüfung 2010
3. Vorlage des Geschäftsberichtes und des Jahresabschlusses 2011
4. Bericht des Aufsichtsrates
5. Beschlussfassung über
a. Genehmigung des Jahresabschlusses 2011
b. Verwendung des Reingewinnes 2011
6. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates
7. Wahlen zum Aufsichtsrat
8. Verschiedenes

Es würde uns sehr freuen, wenn wir Sie als unser Mitglied an diesem Abend begrüßen könnten.

Baugenossenschaft Stockach e. G.
Berthold Restle, Aufsichtsratsvorsitzender

CLEVER FITNESS

Aktionswoche: 16.04. – 22.04.

2 Monate gratis*
* bei Abschluss einer 24 Monats-Mitgliedschaft (19.95 Euro/Monat)

1 Monat gratis**
** bei Abschluss einer 12 Monats-Mitgliedschaft (24.95 Euro/Monat)

Clever Fitness - Heinrich-Fahr-Str. 1 - 78333 Stockach - Telefon 07771 87 52 75
info@cleverfitness-stockach.de - www.cleverfitness-stockach.de



Wir feiern den Frühling.

Erleben Sie mit Volkswagen und Tabaluga die schönsten Modelle des Jahres.

Genießen Sie den Frühling mit all Ihren Sinnen. Für jeden Geschmack ist ein neues Volkswagen Modell dabei, z. B. der neue up! für spritzige Citytouren. Und unsere jüngsten Gäste erwartet kreativer Spielspaß mit dem kleinen grünen Drachen Tabaluga. **Feiern Sie mit uns den Frühling am 22. April von 11.00 bis 16.00 Uhr. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 4,7 - 4,1,
CO₂-Emissionen in g/km: kombiniert 108 - 96.



¹ Am Sonntag keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

Ihr Volkswagen Partner

Brodmann
Autohaus Ludwig Brodmann
Inh. Bernd Brodmann
Kaltbrunner Straße 26, 78476 Allensbach
Tel. 07533/8020, www.brodmann.de

Servicekalender

NOTRUF

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Überfall, Unfall: 110
Krankentransport: 19222
Polizei Stockach: 07771/9391-0
Polizei Radolfzell: 07732/950660
Ärztlicher Notfalldienst: 01805/19292-350
Feuerwehr: 112
Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111
08 00 / 11 10 222
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801
Tierschutzverein Stockach und Umgebung e.V.: 07771/511
Tierheim: 07732/7463
Tierrettung: 07732/941164
(Tierambulanz) 0160/5187715
Frauenhaus Notruf: 07732/57506
Sozialstation: 07732/971971
Krankenhaus R'zell: 07732/88-1
Krankenhaus Stockach: 07771/8030

Liste der nächstgelegenen Notdienst-Apotheken

22 8 33 *
von jedem Handy ohne Vorwahl

Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

DLRG – Notruf
(Wassernotfall): 112

Stadtwerke Stockach
Abblawiesen 8, 78333 Stockach 07771/9150

Stadtwerke Radolfzell:
07732/8008-0
außerhalb der Geschäftszeiten:
Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
thüga Energie: 0800/7750007* (*kostenfrei)

APOTHEKEN-NOTDIENSTE

Do., 12.04.: Apotheke Dr. Vetter, Tuttlinger Str. 7, Stockach; Hohentwiel-Apotheke, Hegau-str. 14, Singen

Fr., 13.04.: Apotheke im La Piazza, Lippertsreuter Str. 60, Überlingen; Martinus-Apotheke, Uhland-str. 48, Singen

Sa., 14.04.: VITA-Apotheke, Nußdorfer Str. 101, Überlingen (Nußdorf); Marien-Apotheke Singen, Rielasinger Str. 172

So., 15.04.: Burgberg-Apotheke, Rosenhag 8, Überlingen; Aachtal-Apotheke, Bärenloh 3, Volkertshausen

Mo., 16.04.: Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 8, Stockach; Ratoldus-Apotheke, Schützen-str. 2, Radolfzell

Di., 17.04.: Pflummern-Apotheke, Münsterstr. 37, Überlingen; Höri-Apotheke, Hauptstr. 53, Öhningen (Wangen) und Wasmuth-Apotheke Mühlhausen, Schloßstr. 40, Mühlhausen-Ehingen

Mi., 18.04.: St.-Martin-Apotheke, Seestr. 44, Sipplingen; Paracelsus-Apotheke, Kreuzen-steinstr. 7, Singen

Tierärztlicher Notdienst

14./15.04.:
Dr. Boos, Schaffhauser Str. 165 c, Singen, Tel. 0 77 31 / 6 22 00;
Dr. Knall, Zoznegg, Tel. 0 77 75 / 5 11

Saeco Kaffeevollautomaten
im Austausch für 100,- €. Telefon 07732/820098

Schuldenberater
hat noch Termine frei. Tel. 0173-6213861

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG

Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.

Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49

Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
http://www.wochenblatt.net

Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 44 ersichtlich

Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrecht-
lich geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



24-Std.-Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Überspannung • Sturm- u. Hagelschäden • Rohrbruch • Hochwasser • Schlüsselnotdienst • Rohrverstopfung • Glasbruch • Schlosserarbeiten (verklebte Türen)
07731/83080 gew.

Verstopft ? dann ... **Rohrwurm**
Bodenseekreis
Tag u. Nacht / Sonn- u. Feiertag
Kanal TV-Rohrreinigung
Auto 0171/3235255 oder Tel. 07555/92 99 30
Bodenseekreis

Windenergie ist wichtig

Interview mit Wolfgang Reuther

Stockach (sw). Das WOCHENBLATT sprach mit Wolfgang Reuther, dem CDU-Landtagsabgeordneten für den Wahlkreis Singen-Stockach.

WOCHENBLATT: Was halten Sie vom Wegfall der Grundschulempfehlung?

Wolfgang Reuther: Das halte ich für keine gute Lösung. Die weiterführenden Schulen haben so keine Planungssicherheit mehr, eine Verbindlichkeit ist nicht mehr gegeben. Und diese Maßnahme wird nicht dafür



Wolfgang Reuther stand dem WOCHENBLATT Rede und Antwort.

sorgen, dass Kinder aus bildungsfernen Familien vermehrt das Abitur machen. Denn diese Eltern haben meist wenig Interesse daran, ihre Kinder auf das Gymnasium zu schicken.

WOCHENBLATT: Was haben Sie als Mitglied im Ausschuss für Verbraucherschutz bisher getan?

Wolfgang Reuther: Über diese Tätigkeit gerät nicht soviel an die Öffentlichkeit, weil dieses Thema nicht das höchste Interesse in der Bevölkerung genießt. Aber wir unterstützen die Bundesregierung in ihrem Bemühen um eine Gesetzesvorlage zum besseren Schutz bei Käufen im Internet. Hier läuft einiges schief, und gerade Senioren laufen Gefahr, finanziell ausgenutzt zu werden.

WOCHENBLATT: Wie stehen Sie zur Windenergie?

Wolfgang Reuther: Hier muss nachgebessert werden. Ich finde die Anlagen zwar nicht besonders ästhetisch, aber ein vermehrter Ausbau ist den-

noch wichtig. Sie müssen künftig auch in Landschaftszügen aufgestellt werden, in denen man es nicht gewöhnt ist. Etwa auf dem Bodanrück. Denn Windenergie ist effektiver als Biogas- oder Solarenergie.

WOCHENBLATT: Sie betreiben Ihr Maklerbüro weiterhin. Ist das mit der Arbeit eines Abgeordneten vereinbar?

Wolfgang Reuther: Das ist sehr viel Arbeit, auch in den Nachstunden, zwischen Terminen oder am Wochenende. Da werde ich dauerhaft eine Entscheidung darüber treffen müssen, wie es weitergeht. Allerdings wollte ich das Büro immer behalten, um meine Unabhängigkeit zu bewahren. Schließlich weiß ich nicht, wie es nach Ablauf des Mandats weitergeht.

WOCHENBLATT: Das heißt, Sie streben keine Kandidatur für eine zweite Amtsperiode an?

Wolfgang Reuther: Das lasse ich noch völlig offen. Denn ich weiß nicht, wie die Lage in vier Jahren sein wird.

WOCHENBLATT: Kann denn aus der Oppositionsrolle heraus überhaupt sinnvolle Politik gemacht werden?

Wolfgang Reuther: Es geht nicht um Sinnhaftigkeit. Das Wahlergebnis war der Wählerwille, und der ist zu akzeptieren. Aber die geschaffenen Netzwerke halten, die CDU-Fraktion ist in der Opposition zusammengewachsen, und die Gräben sind wieder zugeschüttet.

WOCHENBLATT: Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?

Wolfgang Reuther: Wir arbeiten daran, im Landtag wieder die Mehrheit zu bekommen. Dafür muss sich die CDU an der Basis neu aufstellen und die Ortsverbände stärken. Hier sind vor allem die Kommunalwahlen wichtig – viel wichtiger als Landtags- oder Bundestagswahlen. Hier muss die CDU zulegen.

WOCHENBLATT: Was sagen Sie zum Scheitern von Andreas Renner bei der Nominierung des Kandidaten für die Stuttgarter Oberbürgermeisterwahl durch die CDU?

Wolfgang Reuther: Diese Entscheidung habe ich sehr bedauert, denn er wäre ein guter Mann für Stuttgart gewesen. Er ist ein Mensch, der es versteht, Gräben zuzuschütten und als Vermittler aufzutreten. Auch ist er jemand, der mit Menschen aus allen Schichten zurecht kommt.

Die Fragen stellte Simone Weiß



Wenn die Lions kommen, kommt der Frühling. Und so kamen Vertreter des Stockacher Serviceclubs bei wunderschönem Frühlingswetter zum 22. Mal in das Evangelische Seniorenwohnheim in Stockach. Mitgebracht haben sie gute Laune, Lust am Singen und selbstgebackene Kuchen. Beide Seiten nutzten dieses liebevollere Ereignis zum Kaffeetrinken, Kuchenessen, zu Gesprächen und zum gemeinsamen Singen.



Claudia Eisele wurde als Geschäftsführerin und Schriftführerin (2.v.l.) der IG Sport verabschiedet. Bürgermeisterin Monika Laule (l.) und IG Sport-Chef Dieter Graf (r.) dankten ihr.

»Stadt der Sportler« IG Sport tagte in diesem Jahr in Rekordzeit

Radolfzell (pud). Im Sport kommt es oft auf Schnelligkeit an. Dies sahen wohl auch die Mitglieder der IG Sport am Montag im Kanu-Club so. Nach gut einer halben Stunde schon war ihre Jahreshauptversammlung beendet. Trotz dieses Rekordtempos nahm sich IG Sport-Vorsitzender Dieter Graf ausreichend Zeit, Claudia Eisele zu würdigen. Eisele gab aus beruflichen Gründen ihre Ämter als

Bürgermeisterin Monika Laule. Graf kündigte an, dass allein vier Weltmeister und weitere Spitzensportler auf der Sportlerehrung am 27. April im Milchwerk ausgezeichnet würden. Radolfzell sei die »Stadt der großen Sportler«, meinte er dazu. Erfreulich waren für ihn der für den Herbst vorgesehene Spatenstich der Kreissporthalle und der im nächsten Jahr voraussichtliche Baubeginn des

GOLDANKAUF – bis 42,00 € / g Feingold

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unserem Experten unverbindlich beraten,

EIN VERGLEICH LOHNT SICH!

denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold – Schmuck - Münzen – Silber - Platin
Zahngold (auch mit Zähnen)**

+ 10 % bei Vorlage der Anzeige (für nicht Feingold)

Beratung und Ankauf: Mo. – Fr.: 10 – 18 h

Höllturm Passage 1/5 RADOLFZELL	Hauptstr. 21 STOCKACH
Tel: 07771 64 89 620 / BARITLI-GOLD.DE	

Schrift- und Geschäftsführerin der Interessenvertretung von rund 50 Radolfzeller Vereinen ab. »Ihre liebevolle Art wird uns fehlen«, sagte Graf. Zu ihrem Nachfolger in der Geschäftsführung wurde Winfried Bodenmüller bestimmt. Für die Schriftführung konnte niemand gefunden werden. Der Kassenbericht wurde auf den Herbst verschoben, weil der Kassier wegen Krankheit fehlte. Dennoch entlastete die Versammlung die Gesamtvorstandschaft. »Es ist beeindruckend, was die IG Sport leistet«, lobte

Stadions am Gymnasium. Als ein Ziel im Jugendbereich nannte er die Erhöhung der Bezuschussung auf fünf Euro pro Jugendlichen ab 2013. Ein Vertreter des ESV erkundigte sich nach der Kegelbahn an der Mole, für die bis 2015 ein Pachtvertrag bestehe. Er hätte gehört, dass die Anlage der Neugestaltung des Ufers weichen müsse. Laule verwies ihn an den Zuständigen in der Stadtverwaltung, Martin Grünmüller. Sie versicherte, dass eine bestehende Vertragslaufzeit auch eingehalten werde.

Versammlung erstmals im neuen Feuerwehrhaus

Moos (swb/gü). Durchweg positiv fiel das Resümee der Jahreshauptversammlung der Gesamtfeuerwehr Moos im nigelnagelneuen Feuerwehrhaus in Moos aus. Nach dem Verlesen des Protokolls der letzten Hauptversammlung durch den Schriftführer Dr. Joachim Kleiner und dem Kassenbericht durch den Kassier Rudolf Brügel, fasste Maurer die Aktivitäten der Wehr für 2011 zusammen. Erfreulich ist, dass die Wehr nach dem Einzug ins neue Feuerwehrhaus und nach der Zusammenlegung der Abteilung nur einen geringen Personalverlust zu verzeichnen hatte. Die Feuerwehr Moos kommt also an, was auch die Mitgliederzahlen beweisen: Zum Jahresende gehörten 78 Feuerwehrmitglieder der aktiven Wehr an. Anders wie in den Jahren zuvor, fanden dieses Jahr kei-

ne Ehrungen und Beförderungen verdienter Mitglieder statt. Grund hierfür war das Fehlen des neuen Brandkreismeisters Marco Buess. Auf Wunsch Buess, der wegen Terminüberschneidungen nicht nach Moos kommen konnte, wurde dieser Tagesordnungspunkt auf die Einweihungsfeierlichkeiten des neuen Feuerwehrhauses am 6. Mai verschoben. Rudolf Brügel legte nach 35 Jahren das Amt des Kassiers nieder. Zum Nachfolger wurde Patrick Wolf einstimmig gewählt. Im Ausblick für 2012 wird die Mooser Feuerwehr während der Sanierung der Eisenbahnbrücke in die Ausrückordnung der Radolfzeller Wehr aufgenommen werden. Die Mooser werden dann bei Alarmierungen in den südlich der Brücke liegenden Stadtbereich mit ausrücken.



► HAUSHALTEN

Das Interesse war riesengroß. Etwa 50 Teilnehmer waren bei der Betriebsbesichtigung der Firma Rival auf Einladung der Stockacher Kollpingsfamilie mit dabei. Dieser Betrieb, so war zu erfahren, wird seit drei Generationen geführt und hat sich zu einem großen Haushaltswarenhersteller entwickelt. Die Besucher bekamen Betriebshallen, Herstellungs- und Lagerhallen zu sehen. Erst vor kurzem wurde eine neue Lagerhalle in der Gießerei-straße in Stockach erstellt.



► OSTEREIER XXL

Im »seemaxx Factory Outlet Center« Radolfzell können derzeit Riesen-Ostereier bestaunt werden. Die Ostereier wurden von sechs Grundschulen der Radolfzeller Ortsteile Böhringen, Liggeringen, Möggingen, Stahringen, Güttingen und Markelfingen sowie der Unterseeschule Radolfzell selbst gestaltet und bemalt oder beklebt. Somit sind nun über 20 individuelle Kunstwerke im »seemaxx« anzutreffen und zu bestaunen. Den Schülern wurde vom »seemaxx« ein Riesen-Osterei aus Pappmaché zur Verfügung gestellt, das diese frei gestalten konnten. Die Ausstellung ist bis Ende April zu sehen.

Promenade kommt in den Ausschuss

Radolfzell (gü). Die Planungswerkstatt der Seepromenade kommt in die heiße Phase. Seit vergangener Woche ist die Anmeldefrist abgelaufen – da möchte auch der Radolfzeller Planungsausschuss ein Wörtchen mitreden. Auf Antrag von Thilo Sindlinger von der Freien Grünen Liste werden die Ergebnisse der Planungswerkstatt in einer Sondersitzung des Planungsausschusses besprochen, bevor sie im Gemeinderat auf den Tisch kommen. »Eine substantielle Einbringung des Gemeinderates ist nur dann möglich, wenn im Vorfeld die Möglichkeit besteht, sich im Planungsausschuss darüber auszutauschen«, lautet seine Begründung. In zwei ganztägigen Workshops jeweils am Samstag, 21. April und 5. Mai, haben Bürger die Möglichkeit, mit ihren Ideen und Vorstellungen die zukünftige Gestaltung der Seepromenade mit zu entwickeln. Bislang liegen 58 Anmeldungen vor.



SCHWEIHOFFER Heizung & Sanitär

... zukunftsorientiert heizen ...

- Wärmepumpen
- Kälte – Klimatechnik
- Holzfeuerung
- Solartechnik
- Kundendienst

Lindenstraße 2 78355 Hohenfels
Tel. 07775 / 938 678 Mobil: 0172 / 87 92 719
www.heizung-schwehofer.de

SUPERSMOKER
A joy for life

Ihr weltweiter Premiumanbieter aus der Region

Die einzige eZigarette, die nicht von Verboten betroffen ist!

Mehr unter: www.supersmoker.de
78355 Hohenfels, Tannenbergstr. 26, 07775/93 999 -0



PAUL SAUM
GARTENBAU UND -RECHT

- Gartenplanung und Beratung
- Pflaster u. Natursteinarbeiten
- Dämm-, Fassadenbegrenzung
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Regenwassernutzung
- Baumflege
- Wege- und Mauerbau
- Schwimmteichbau

Bruck 1
78355 Hohenfels-Liggersdorf
Tel. 07557/ 92 96-0
Fax 07557/ 92 96-20
galaub@saum.de

www.saum.de



Marianne Zimmermann
Steuerberaterin

*Tue niemals etwas selbst,
was ein anderer für dich tun kann.*

John D. Rockefeller

Bruck 15
78355 Hohenfels-Liggersdorf
Tel. (07557) 9294-0
Fax (07557) 9294-40
www.steuerberater-zimmermann.de
E-Mail kanzlei@steuerberater-zimmermann.de

Auf Ihre individuellen Steuerfragen in allen betrieblichen und privaten Bereichen haben wir Antworten, die Sie weiterbringen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Friseursalon Renate

Hauptstraße 18
Liggersdorf
78355 Hohenfels
Tel. 07557 / 8560

Gäng Case

Industriekoffer nach Maß

- Einzelfertigung nach Zeichnung
- Serienfertigung

Bruck 14 – 78355 Hohenfels – Tel.: 07557/8826 – Fax 07557/8827
www.gaeng-case.de – info@gaeng-case.de

Raumausstattung Handwerk

BENKLER
Dekostoffe – eigenes Nähatelier – Gardinen – Polsterei – Möbelstoffe
PVC-Designbeläge – Parkett – Laminat-/Teppichböden
Tapeten – Rollläden – Sonnenschutz
Markisen

Hauptstraße 48 • 78355 Hohenfels • Tel. 07557/218 • Fax 07557/8476
Mail: info@raumausstattung-benkler.de • www.raumausstattung-benkler.de

BAGGER & STEIN RIEGGER

Garten- und Landschaftsbau / Tiefbau

Hauptstraße 4 • 78355 Liggersdorf • Tel. 07557/929890 • Fax 07557/929891
Mobil 0170/9163755 • info@bagger-und-stein.de • www.bagger-und-stein.de

Ihr zuverlässiger Flüssiggaslieferant!

BeBra FLÜSSIGGAS GmbH

Bruck 28
78355 Hohenfels-Liggersdorf
info@bebragas.de
Tel. 0 75 57 / 92 96 30

Wolfgang Moser

Kompetenz in Holz

Schreinermeister
Ortsstraße 1 • 78355 Hohenfels-Liggersdorf
Tel. 0 75 57 / 3 63 • Fax 0 75 57 / 3 23

Fenster
Türen
Rollläden
Bestattungen

Besuchen Sie das Naturbad Hohenfels
(Badefreuden ohne Chemie)

Naturbad Hohenfels

78355 Hohenfels-Kalkofen, Kahlweg 10
(www.naturbad-hohenfels.de)

Täglich 10.00 – 20.00 Uhr
Unsere neueste Attraktion: ein Beachvolleyballfeld

Glaus Ehrenloht
Altenwohnheim
Häuslicher Pflegedienst
Hohenfels

Hannelore Milotta

Zum Ehrenloht 10
78355 Hohenfels/
Liggersdorf

Telefon:
0 75 57 / 92 89 29

Telefax:
0 75 57 / 92 92 08

Steinmetz- und Steinbildhauerwerkstatt Lehmann

- Grabmale aller Art
- Restaurierungen
- Bau
- Küchen- Arbeitsplatten
- Gartengestaltung, Vogeltränken, etc.....

..... eben alles aus Stein !
steinmetzwerkstatt-lehmann@t-online.de
www.steinmetzwerkstatt-lehmann.de

Insekten Schutz Gitter

Für Fenster und Türen Nach Maß.

Möbel Türen Fenster Innenausbau

Schreinerlei

78355 Hohenfels Liggersdorf
Tel.: 07557 362
Fax: 07557 1349
info@schreiner-lutz.de

HOHENFELS
Fünf Dörfer. Eine Gemeinde.

- ✓ Die Gemeinde mit hohem Wohnwert in attraktiver Höhenlage
- ✓ In zentraler Lage zu den Städten Stockach, Überlingen, Meßkirch und Pfullendorf, ausgestattet mit einer eigenen guten Infrastruktur
- ✓ Günstige Wohn- und Gewerbegrundstücke

Informationen unter:
Tel. 07557/92060 oder www.hohenfels.de



HOHENFELS
Fünf Dörfer. Eine Gemeinde.



Andreas Funk
Bürgermeister von Hohenfels

»ICH MÖCHTE HIER ALT WERDEN.«
Interview mit Andreas Funk.

Das WOCHENBLATT sprach mit dem neuen Bürgermeister von Hohenfels Andreas Funk.

WOCHENBLATT: Sie wollen sich vor allem für Senioren und Jugendliche einsetzen?

Andreas Funk: Ja, und mit Blick auf die Senioren werde ich mir zunächst einen Überblick über die Versorgungssituation und darüber, wo sie im Bedarfsfall betreut werden wollen, verschaffen. Sollten sie lieber zu Hause bleiben wollen, muss für entsprechende Angebote gesorgt werden. Bei einer Versorgung im Heim müssen wir die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ausloten. Um die Jugendlichen kümmern sich vorrangig die Vereine. So möchte ich die Vereine auch im Hinblick auf ihr Engagement für die Jugendlichen bestmöglich unterstützen.

WOCHENBLATT: Wie geht es mit der Hohenfelschule weiter?

Andreas Funk: Ich habe einen Kooperationspartner im Blick, mit dem ich Gespräche führen werde. Er könnte sich an den Kosten für einen möglichen Neubau beteiligen, denn er würde selbst etwa durch einen entsprechenden Marketing- und Werbeeffect davon profitieren. Die Zeichen deuten auf einen Neubau hin, auch weil durch eine energetische Verbesserung erheblich Betriebskosten eingespart werden könnten. Ob wir den bisherigen Standort erhalten können, ist fraglich. Die Parkmöglichkeiten sind hier doch sehr begrenzt. Aus logistischen Gründen macht es aber Sinn, die Halle in Liggersdorf zu belassen.

WOCHENBLATT: Was passiert mit der Korbinian-Brodmann-Schule?

Andreas Funk: Die Entscheidung für einen Neubau ist gefallen. Es geht nun darum, möglichst viele Zuschüsse zu bekommen. Was mit dem bisherigen Gebäude passiert, weiß ich noch nicht. Für einen möglichen Verkauf müssten erst einmal Nachfrage und Konditionen ausgelotet werden. Generell muss ich sagen, dass die Bürger mehr in den Entscheidungsfindungsprozess um die Zukunft der Schule hätten miteinbezogen werden sollen. So etwas möchte ich nicht mehr haben.

WOCHENBLATT: Wie wollen Sie das ändern?

Andreas Funk: Ich werde jährlich mindestens eine Bürgerversammlung abhalten. Es ist aber auch möglich, solche Veranstaltungen themenbezogen aus aktuellem Anlass durchzuführen.

WOCHENBLATT: Sie wollen also, wie im Wahlkampf versprochen, Bürgernähe leben?

Andreas Funk: Sicher. Es wird Sprechzeiten bei mir geben, und ich kann ständig etwa per E-Mail kontaktiert werden. Dann möchte ich ein Forum schaffen, das dem Fragebogen aus der Einführungsphase des Vereins »Hohenfels hat Zukunft« entspricht. Dieser Fragebogen soll als

permanente Einrichtung über Internet aufrufbar sein. So sehen wir, wo Handlungsbedarf besteht und welche Anliegen den Bürgern unter den Nägeln brennen.

WOCHENBLATT: Wie stehen Sie zu einer Ganztagesbetreuung an der Schule?

Andreas Funk: Das wird auf jeden Fall ein Thema meiner Amtsführung sein – schon um Abwanderungsbewegungen vorzugreifen.

WOCHENBLATT: Was tun Sie mit Blick auf die Gewerbeansiedlung?

Andreas Funk: Bereits ausgehandelte Verträge werden unterschrieben, und ich gehe davon aus, dass »Egelsee« bald ausgelastet sein wird. Dann müssen wir über eine Erweiterung sprechen. Ich möchte aber nicht, dass Hohenfels zu einem Riesengewerbegebiet wird. Die Gemeinde soll ihren ursprünglichen Charakter behalten.

WOCHENBLATT: Was machen Sie mit Blick auf den Haushalt?

Andreas Funk: Für 2012 steht er, und da wird auch nichts mehr daran rumgerüttelt. Mit Blick auf die Doppik könnte ich mir aber vorstellen, dass sie schon vor 2016 in Hohenfels eingeführt wird.

WOCHENBLATT: Fünf Dörfer – eine Gemeinde. Was wollen Sie tun, damit dieses Hohenfelser »Wir-Gefühl« auch wirklich in den Köpfen drin ist?

Andreas Funk: Da wurde schon sehr viel getan. So hat jeder Ortsteil ein Gemeindehaus – das können sich nur wenige Kommunen leisten. Doch wir werden für jeden Ortsteil etwas tun. Zum Beispiel in Mindersdorf müsste das alte Schulhaus saniert werden.

WOCHENBLATT: Wann kommt DSL?

Andreas Funk: So schnell wie möglich. Die Verhandlungen mit dem Netzbetreiber sind abgeschlossen, bis zum Jahresende soll alles unter Dach und Fach sein. Das bringt ja auch einen hohen Mehrwert für die Gemeinde.

WOCHENBLATT: Wo werden Sie wohnen?

Andreas Funk: Ich habe zunächst für drei Monate eine Ferienwohnung in Mindersdorf gemietet. So können wir uns vor Ort in aller Ruhe nach einer langfristigen Bleibe umschauen.

WOCHENBLATT: Wie werden Sie Ihr Amtszimmer gestalten?

Andreas Funk: Vor allem werde ich für viele Pflanzen sorgen, denn ich habe so etwas wie einen »grünen Daumen«. Gartenarbeiten sind neben Familie, Kochen und Sport eines meiner Hobbys.

WOCHENBLATT: Nach diesen acht Jahren – was wollen Sie tun?

Andreas Funk: Ich strebe mehr als eine Amtsperiode an, denn ich möchte in Hohenfels alt werden. Zumal ich längerfristige Projekte wie eine Flurbereinigung anpacken möchte.

Die Fragen stellte Simone Weiß



BERTHOLD WIL
Zimmerei & Holzbau

Pfullendorfer Straße 5 • 78355 Selgetswiler
Tel. 0 75 57/2 89 • Handy 01 71/486 22 89

Zimmererarbeiten, Sanierung, Aufstockung,
Dachfenster, Asbestsanierung, Trockenbau
Dachrinnenreinigung, Carports

Dämmen Sie Ihr Dach und sparen Energie und Geld

VERMESSUNGSBÜRO Hohenfels

- > BAUHERREN
- > ARCHITEKTEN
- > PLANER

WIR SIND IN ALLEN FRAGEN ZUM THEMA VERMESSUNG FÜR SIE DA
DANIELA JAGE • GEORG LENZ • WEIDENACKER 4
78355 HOHENFELS • FON 07557 928974 • FAX 07557 928975
KONTAKT@VERMESSUNGSBUERO-HOHNFELS.DE
WWW.VERMESSUNGSBUERO-HOHNFELS.DE

SIE FINDEN GANZ IN IHRER NÄHE KOMPETENTE ANSPRECHPARTNER
FÜR AMTLICHE LAGEPLÄNE, BAUVERMESSUNGEN UND PLANUNGEN
INFORMIEREN SIE SICH AUF UNSERER HOMEPAGE



Die Fußballgirls der SG Tengen-Watterdingen sind am Ball.

Mädchen am Ball

Fußballgirls bei Tengen-Watterdingen

Tengen (swb). Die SG Tengen-Watterdingen eröffnete am letzten März-Wochenende einen Fußballtreff für Mädchen. Durch eine Kooperation zwischen der AOK Baden-Württemberg und den drei Fußballverbänden Baden, Südbaden und Württemberg haben damit jetzt auch in Tengen fußballbegeisterte Mädchen die Möglichkeit, sich regelmäßig zum Kicken zu treffen. Für die Veranstaltung hatten unter anderem die Mädchenbeauftragte des Südbadischen Fußballverbandes, Renate Lögler, die Mädchenreferentin Bezirk Bodensee, Marion Mirthes, und der Bürgermeister von Tengen, Helmut Groß, ihr Kommen zugesagt, um gemeinsam mit möglichst vielen Nachwuchskickerinnen den neuen Fußballtreff einzuweihen. Nach dem offiziellen Teil mit der Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung sowie der Übergabe der Treff-Urkunde und der Treff-Materialien an die SG Tengen-Watterdingen, erfolgte gleich der Anpfiff zum ersten offiziellen Training. Der »AOK-Treff Fußballgirls« Tengen bietet Mädchen im Alter von acht bis 16 Jahren die Möglichkeit, unverbindlich erste Erfahrungen im Fußball zu sammeln. Nach der Eröffnung

wird wöchentlich trainiert. Und Mädchen, die bereits »Ballkontakt« hatten, haben die Chance, ihre Technik und Taktik zu verbessern. Mitglied im Verein müssen sie dazu nicht sein und auch sonst fallen keine Kosten an. Die AOK Hochrhein-Bodensee stellte der Sportgemeinschaft die persönliche Ausstattung der Betreuer, ein Erste-Hilfe-Set, T-Shirts und Markierungswesten für die Mädchen sowie die komplette Trainingsausstattung zu Verfügung. SG-Vereinsvorsitzender Michael Frank weiß, wie riesengroß das Interesse der Mädchen am Fußball ist. »Immer mehr Mädchen möchten selber Fußball spielen, was die seit Jahren steigenden Mannschaftszahlen ganz deutlich zeigen«, sagt Michael Frank. Darauf, dass Mädchen ihre eigenen spezifischen Bedürfnisse und Fähigkeiten mitbringen, wurde auch Vereinskollegin Vera Quenzer im Rahmen einer zusätzlichen Qualifikation vorbereitet. Interessierte Kickerinnen sind ab sofort herzlich willkommen. Infos und Anmeldung direkt bei der SG Tengen-Watterdingen, Jugendleiterin Vera Quenzer, Telefon 07736-8566 und unter www.sg-tewa.de.



Tobias Nestel von der Bäckerei Nestel in Hausen a.d.Aach mit Zweigstellen in Mühlhausen, überreichte der Damenmannschaft des SV Mühlhausen einen kompletten Trikotsatz. Die Damenmannschaft ist in der Kreisliga A1 verlustpunktfreier Tabellenführer und strebt den Aufstieg in die Bezirksliga an.

Wechsel im Vorstand

Hilzingen (ma). Der katholische Kirchenchor St. Peter und Paul mit seinen 51 Mitgliedern erfreut sich großer Beliebtheit und hatte im vergangenen Jahr 16 Auftritte. Auf der jüngsten Hauptversammlung bedankte sich die 1. Vorsitzende Elisabeth Stecker mit einer humorvollen Laudatio besonders für den zehnjährigen Einsatz des Dirigenten Guido Oelcke. Wiedergewählt wurden die Beisitzerinnen Anna Nägele, Ursula Schädle und Gertrud Reichle. Neu im Vorstand sind Barbara Kissmehl und Elsa Muscheler. Pfarrer Julius Schmitt ließ es sich nicht nehmen, den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern mit einem »guten Tröpfchen« für ihre Arbeit zu danken.

RSV Büßlingen: Mobil und aktiv

Büßlingen (ma). Bei der diesjährigen Generalversammlung des RSV Büßlingen begrüßte der 1. Vorsitzende Hartmut Benitz zahlreiche Mitglieder und Gäste. Einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr folgte der positive Kassenbericht. Nach der Entlastung durch Ortsvorsteher Josef Ritzi wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft im RSV Büßlingen geehrt: Edeltraud und Hartmut Benitz, Matilde Seidler und Manfred Maier. Bei den anschließenden Wahlen wurde der Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Zu guter Letzt noch die aktuellen Termine des Vereins: Am 6. Mai findet das »Hegau Bergeabenteuer« statt und am 24. Juni heißt es auf zum beliebten »Volksradfahren«.

Das Original getoppt

Musikverein Mühlhausen begeistert mit »Wetten dass...?«

Mühlhausen (sam). Sowohl was die Originalität der Wetten, die Qualität der Showacts oder den Wortwitz des Moderators anging, brauchte der MV Mühlhausen den Vergleich mit dem Quotenhit nicht zu scheuen – auch in puncto Überziehung stand es dem berühmten Original in nichts nach. Dies störte aber kaum, bot doch der MV an seinem 4. Showkonzert einen vergnüglichen Abend mit spektakulären Herausforderungen, prominenten Wettpaten und einem unterhaltssamen Rahmenprogramm. Einen Wettkönig gab es nicht, denn jeder Kandidat hatte seine Wette gewonnen und konnte entsprechend stolz sein. Dirigent Gabriel Lehmann und Vorstand Hannes Deuer führten vor jeweils fast 200 Zuschauern launig durch die beiden Abende. Als Pate für die Saalwette begrüßte Deuer Bürgermeister Hans-Peter Lehmann. Die Aufgabe war, 20 Zuschauer zu finden, die auf der Bühne das »Badnerlied« sangen. Aber falls Lehmann verliere, müsse er es ganz alleine singen. Dank der Unterstützung von sieben Gästen aus Engen sangen am Ende 25 »Freiwillige« die badische Hymne. Als erster Kandidat wettete Thomas Schleppe, dass er zwei Kästen Bier mit den Füßen öffnen und die Kronkorken in drei spielenden Tubas versenken kann. Seine Technik mit dem Hackentrick war zwar einfallsreich, alle Flaschen offen, nur hatte er wohl nicht genug »Zielwasser« getrunken, denn nicht alle Deckel fanden ihr Ziel. Gewonnen hatte



Ohne Netz, Noten und Hocker – dafür mit vier Instrumenten: Joachim Bailer und seine Helfer.

swb-Bild: sam

er trotzdem, sehr zur Freude von Wettpate Rainer Hespeler und der Zuschauer, die danach in den Genuss des Biers kamen. Spektakulär war die Außenwette von Cedric Hubenschmid und Stefan Faaß. Sie wetteten, dass der 16-jährige Cedric einen Bagger so ausrichtet, dass Faaß mit einer Posaune darunter stehende Kerzen auspusten kann. Ein Bagger, ein Instrument, eine Lunge, 20 Kerzen und drei Minuten – ob das geht? Wettpatin Heike Schläfle, erste Vorsitzende des Musikvereins Schlatt u.K., glaubte an die Jungs und behielt recht. Joachim Bailer trat an, um vier Instrumente – zwei Posauen und zwei Trompeten – gleichzeitig zu spielen. Und auch er überzeugte voll und ganz, sogar ohne Hocker. Wettpate Hubert Schalke und das Publikum waren begeistert. Amüsant war auch die letzte Wette des Abends von Markus und Frederick Deuer, Christoph Maier, sowie Florian Sau-

ter, die gleichzeitig auf einem Instrument (einem »Multiphon«) spielten und dabei ihre Lederhosen tauschten. Sehr zur Freude von Wettpatin Heike Bader und der Zuschauer. Abgerundet wurde der Abend durch allerlei Showeinlagen und Musikstücke. Michael Bohnenstengel bewies als Stefan Mross, dass er nicht nur musikalisches, sondern auch komödiantisches Talent hat. Das Saxophon- und das Schlagzeug-Register zeigten ihr Können und die Gruppen »Skills2move« und »Wild Hot Bom-bets« legten unter der Leitung von Heike Bader zu Hits von Michael Jackson eine flotte Sohle auf das Parkett. Zum Abschluss wurden Aylin Parlak, Simon Maier und Thomas Schleppe für 10 Jahre aktive Musik und Katja Deuer für 10 Jahre »außerordentliche Vereinsleistung« geehrt. Gerhard Bohnenstengel wurde für 10 Jahre aktive Vorstandsarbeit zum Ehrenmitglied ernannt.

Lesung im »Löwen«

Mühlhausen-Ehingen (swb). Bürgermeister-Stellvertreterin Frau Monika Dietrich konnte bei der »Erzählzeit ohne Grenzen« zahlreiche Zuhörer im Gasthaus »Löwen« begrüßen. Sie stellte Autor Martin Grzimek dem Publikum vor und gratulierte ihm zur Auszeichnung mit dem Friedrich-Gerstäcker-Preis, den er erst vor kurzem erhalten hat. Bevor Grzimek aus seinem Roman »Tristan« eine Passage vorlas, erläuterte er Inhalt und Aufbau des Buches. Im Anschluss an die Lesung musste der Autor noch viele Fragen beantworten und es fanden im Publikum viele interessante Gespräche statt.

Zum Abschluss bedankte sich Bürgermeister Hans-Peter Lehmann für den unterhaltsamen Abend und überreichte Martin Grzimek ein Präsent.



Bürgermeister Lehmann (re.) bedankte sich bei Autor Martin Grzimek.



Die Siegerpokale und Sachpreise wurden den Siegern und Platzierten von der Jugendwartin des TC Tengen, Brigitte Straub, und Turnierleiter Georg Eichkorn überreicht.

Tennis-Nachwuchs zeigt sein Können

Tengen (swb). 29 Nachwuchsspieler und Spielerinnen aus den Badischen und Württembergischen Tennisverbänden spielten in der Tengerer Tennishalle um den begehrten Hallenmeistertitel und deutsche Jugendranglistenpunkte in der Altersklasse U 14. Bei den Junioren gab es im Viertelfinale die erste Überraschung. Der ungesetzte Luc Schiebel vom TC Herrenberg warf den an Position 1 gesetzten Matthias Pignol vom TC RW Tiengen doch etwas überraschend in zwei Sätzen mit 6:1 und 6:4 aus dem Wertbewerb und stand somit im Halbfinale. In diesem hatte er aber gegen den mit viel Power und Übersicht spielenden Marc Kopping vom TC Allensbach keine Chance und unterlag glatt mit 6:0 und 6:1. Im 2. Halbfinale war der Spielausgang dann nicht so eindeutig. Da musste im dritten Satz der Match Tie Break die Entscheidung bringen

zwischen Johannes Ritter vom TC Friedrichshafen und Tim Burkhard vom TC BW Villingen. Johannes Ritter setzte sich in diesem mit 10:3 durch und zog ins Finale ein. Im Finale wurde dann den Zuschauern interessantes Jugendtennis zwischen Marc Kopping und Johannes Ritter geboten. Der druckvoller spielende Marc Kopping bezwang Johannes Ritter, dem das anstrengende Halbfinale noch in den Beinen steckte, mit 6:2 und 6:3 und konnte sich als Sieger feiern lassen. Bei den Juniorinnen war es eine klare Angelegenheit der an Position 1 gesetzten Samira Eckert vom TC Oberkirch. Auch im Finale ließ sie vom ersten Ballwechsel an keinen Zweifel aufkommen, wer den Platz als Siegerin verlassen sollte. Mit 6:2 und 6:0 besiegte Eckert die an Position 2 gesetzte Valeria Deutschle vom TA SV Böblingen dann klar.

VEREINSNACHRICHTEN

GALLMANNSSWEIL
NATURFREUNDE

Zur Fahrt mit dem Apfelzüge treffen sich die Natufreunde Schwandorf-Gallmannsweil am So., 15.4., um 13 Uhr am »Frieden«.

HEUDORF I. H.
MUSIKVEREIN

Zu seinem Konzert mit Titel »Musik ist Trumpf« lädt der Musikverein Heudorf am Sa., 21.4., in die Hochbuchhalle ein.

HONSTETTEN
MUSIKVEREIN

Ein Jahreskonzert veranstaltet der Musikverein Honstetten am Sa., 14.4., in der Hochbuchhalle Heudorf.

MÜHLINGEN
WANDERVEREIN

Die Wanderung Winterspüren führt der Wanderverein am So., 22.4., unter Leitung von Hugo Hahn durch. Treffpunkt: 13 Uhr.

RADOLFZELL
KATH. FRAUENGEMEINSCHAFT

Gymnastik mit Musik bietet die kath. Frauengemeinschaft Radolfzell jeden Montag von 20-21 Uhr in der Tegginger-Turnhalle, außer Schulferien, an. Info unter Tel. 12149.

SCHALKE FREUNDE BLAU-WEIß
BODENSEE

Jahreshauptversammlung haben die Schalke Freunde Blau-Weiß Bodensee am Fr., 20.4., um 19.04 Uhr im Gasthaus »Goldener Engel«, Poststr. 5 in Radolfzell. Anträge hierzu müssen bis spätestens 8 Tage vor der Versammlung an den 1. Vorstand bzw. den Schriftführer gerichtet werden.

STOCKACH
SCHWARZWALDVEREIN

Ein Frühlingsfest veranstaltet der Schwarzwaldverein am So., 22.4., ab 10 Uhr im Vereinsheim beim La-Roché-Platz, Am Bildstock 30.

»Bodensee und Bodanrück«, über die Marienschlucht nach Wallhausen zum Berghof führt die Wanderung des Schwarzwaldvereins am So., 15.4.; Führung: Gerlinde Maurer, Tel. 07771/7932.

WANGEN
FRAUENGEMEINSCHAFT

Zur Kräuterwanderung Frühling lädt die kath. Frauengemeinschaft am Fr.,

20.4., von 17.30 bis ca. 20 Uhr jedermann, jedefrau, auch Nichtmitglieder, ein. Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes über An-/Verwendung der Kräuter. Anmeldung (bis 13.4.) unter der Telefonnummer: 07735/938398, C. Löble.

Eine Kampagne der



Aktionsgemeinschaft
Radolfzell

Radolfzell: Alles was Ihr Herz begehrt!



Exklusiv für Sie
ausgesuchte Designer-Teppiche

www.diez-fussbodentechnik.de
Bismarckstr. 2+4, Radolfzell, Tel. 0 77 32-20 65

ZOZNEGG
SCHÜTZENVEREIN

Die Generalversammlung des Schützenvereins Zoznegg findet am Sa., 14.4., statt. Veranstaltungsbeginn ist um 20 Uhr.

KURZ & BÜNDIG

BUND Kindergruppe »Kartoffelstufen« ist das Thema des Treffens der Kindergruppe (6-10 Jahre) am 25.4. um 15 Uhr. Treffpunkt ist Lindenweg Homberg, nach dem Ortsschild von Homberg von Eigeltingen kommend, erste Abzweigung links. Die Veranstaltung endet um 17 Uhr. Bei Dauer-

BUND Gottmadingen, Tel. 07731/977103, E-Mail: freiwillige.nsz.hegau@bund.net, Waltraud Kostmann, Tel. 07774/1072, mobil: 0172/7406414.

Die Christuskirche Radolfzell bietet an: Mi., 11.4., 15 Uhr Gottesdienst, Pro Seniore. Do., 12.4., 18 Uhr AB-Gemeinschaft, altes Pfarramt; 19 Uhr Gesprächskreis »Glauben und Wissen«, Brühlstr. 3, Pfarramt.

Tourist-Info Radolfzell: »Hegauer Jakobsweg - Teil 2«, eine geführte Wanderung am Sa., 14.4., Treffpunkt: 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz in Radolfzell, Wegstrecke: 10 km, Dauer: 2,5 Std., Höhenmeter: 150 m, Rückkehr: 17.45 Uhr. »Schenswertes der Altstadt«, eine Stadtführung am Sa., 14.4. Treffpunkt: 10 Uhr im Stadtmuseum in der »Alten Stadt-apotheke«. »NABU aktiv für Groß und Klein«, am Do., 12.4., trifft sich die NABU-Kindergruppe, um die Natur zu erkunden. Treffpunkt: 14.30 Uhr am Naturschutzzentrum Halbinsel Mettnau. »Naturerlebnis Mettnau«, eine Führung des NABU-Zentrums Mettnau ist am Di., 17.4., Treffpunkt: 18.30 Uhr am NABU-Zentrum.

Erholung wie am Meer

Neue Salzgrotte hat in Radolfzell eröffnet

Radolfzell (pud). »Eine Dreiviertelstunde in der Grotte ist wie ein Tag am Meer« – wer das sagt, ist Michael Spiess. Der ehemalige Tauchlehrer auf den Malediven hat mit der Singener Physiotherapeutin Ute Berger und ihrem Mann Uli Kiefner-Berger eine Salzgrotte in der Seestraße 53 eröffnet. Sie besteht aus einer etwa 50 Quadratmeter großen Grotte mit zehn Liegen sowie einem kleineren Vernebelungsraum mit Sitzbänken für fünf Personen.

In der Grotte ist mit zwölf Tonnen Himalaya-Salz, das aus Pakistan bezogen wird, Natursalzgranulat auf dem Boden sowie zwei Gradierverken eine Naturhöhle nachgebaut worden. Bei 20 Grad Celsius Temperatur und etwa 50 bis 60 Prozent Luftfeuchtigkeit entsteht ein Mikroklima mit wertvollen Mineralien, das besonders Menschen mit Atemwegserkrankungen, Allergien, Haut- und Herz-Kreislaufproblemen und bei Stress gut tut.

Im Vernebelungsraum ist intensiveres Inhalieren möglich. Durch eine höhere Salzdosierung und eine spezielle Solevernebelung lässt sich schon nach 20 Minuten eine wohltuende Wirkung spüren. In beiden Räumen, die übrigens mit Kleidung benutzt werden, unterstützt die entsprechende Musik die Atmosphäre



Michael Spiess (re.) und Ute Berger haben ihre »Salzgrotte« eröffnet. Sie versprechen Regeneration und Entspannung für Körper und Seele.

swb-Bild: pud

der Ruhe und Harmonie. Die Wirkung einer Salzgrotte haben sie selbst in Hamburg erlebt. Auf die Idee, ihr Geschäft in Radolfzell zu eröffnen, kamen sie, »weil man hier und auf der Höri Wert auf Gesundheit legt und Radolfzell eine freundliche Stadt ist«, so Spiess. Infos unter: www.salzgrotte-radolfzell.de.

Die Gemeinde
versammelt sich

Gaienhofen (swb). Zur nächsten Gemeindeversammlung mit anschließendem »anderen« Gottesdienst wird auf den Sonntag, 22. April, in den Gemeindsaal nach Gaienhofen eingeladen. Beginn ist um 10 Uhr mit einem Gottesdienst. Die Gemeindeversammlung startet um 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht unter anderem der Tagespunkt »Renovierung der Petruskirche«. Anträge können noch bis Freitag, 20. April, unter 07735/2599 abgegeben werden.

Ein unbekannter
Künstler

Radolfzell (swb). Unter dem Titel »Auf den Spuren eines Künstlers« lädt das Stadtmuseum Radolfzell zu einer Soirée am Donnerstag, 12. April, um 19 Uhr ein, die sich mit dem fast vergessenen Künstler Albert Fierz befasst. Achim Fenner, Museumsleiter und Stadtarchivar, und die Kunsthistorikerin Monika Leister schildern dabei ihre Spurensuche. Anmeldungen unter 07732/81530. Die letzte Führung findet statt am Sonntag, 15. April, um 10.30 Uhr.

Inspirationen im
Hesse-Museum

Gaienhofen (swb). Am Freitag, 20. April, um 19 Uhr gibt es im Hermann-Hesse-Höri-Museum einen Vortrag zum Thema »Inspirationen« mit dem Kultur- und Literaturwissenschaftler Professor Dr. Rüdiger Görner. Die Veranstaltung ist eingebunden in die derzeitige Sonderausstellung »Im Auftrag der Schrift. Die Sammlung Hartmann«. Informationen gibt es unter: 07735/440949 oder www.hermann-hesse-hoeri-museum.de.

LESERBRIEFE

Grabenkämpfe in
Gaienhofen

Gaienhofen (swb). Zur aktuellen Diskussion im Gaienhofener Gemeinderat wird uns geschrieben:

»Die Salami-taktik, mit der das Bauvorhaben des Gemeinderats Amann immer wieder neue Ausnahmegenehmigungen beantragt, darf nicht ohne Widerspruch bleiben. Es mag sein, dass dieses Vorhaben rechtlich nicht zu beanstanden ist, ethisch und moralisch bleibt es dennoch höchst verwerflich. Einem Gemeinderat obliegt höchste Sorgfaltspflicht und ich darf als Bürger von einem Vertreter Vorbildfunktion erwarten. Offenbar ist es aber zu verlockend, der persönlichen Vorteilsnahme im Amt zu erliegen. Wir haben dies in der großen Politik zur Genüge erfahren. Mit solchen Vorbildern möchte ich aber nicht leben müssen. Es ist an der Zeit, den Rücktritt der in diesem Fall beteiligten Gemeinderäte zu fordern, was im Übrigen einen wesentlichen Beitrag zur Beruhigung und zur Beendigung der Grabenkämpfe in der Gemeinde Gaienhofen leisten würde.«

L. Auer, Gaienhofen

Tipps zur Integration
aus Ravensburg

Radolfzell (pud). Günter Wenger, Leiter des Fachbereichs Bürgerbüro/Soziales, und das »Forum Integration« beschäftigen sich derzeit intensiv mit dem Aufbau der Stelle eines Integrationsbeauftragten. Um Infos und Erfahrungswerte zu erhalten, luden sie den langjährigen Integrationsbeauftragten der Stadt Ravensburg, Peter Ederer, am Mittwoch in das Weltkloster ein.

Laut Ederer leben in Ravensburg rund 5.000 Ausländer aus 107 verschiedenen Nationen. Der Anteil der Einwohner mit Migrationsgeschichte liegt bei etwa 20 Prozent. In Ravensburg gibt es neben seiner Stelle einen Beirat für Integrationsfragen, in dem Politiker und Migranten »auf Augenhöhe« verkehren, sowie 20 ehrenamtliche Begleiter. Grundlage der Arbeit ist eine einzig gültige Definition von Integration. Die Politik war im Planungsprozess mit einbezogen. Damit wurde vermieden, dass »dicke Papiere« geschrieben wurden, die nachher abgelehnt wurden. Er betonte, dass

es viele kostenlose Integrationsmaßnahmen gebe. So könne der Oberbürgermeister bei öffentlichen Reden »das Thema spielen«. Man könne Broschüren des zuständigen Bundesamts auslegen oder Gespräche mit Vertretern von Migrantenvereinen führen. Ob die Integrationsstelle eine Stabsstelle sein müsse oder einem Amt angegliedert sei, sei völlig egal. Letztlich hänge es von der Person ab. Auch müsse der Stelleninhaber kein Migrant sein. Wichtig ist, dass er fachlich und menschlich »fit« sei. Ein Migrant hätte es sogar schwerer, akzeptiert zu werden, da er auch Entscheidungen gegen Migranten treffen müsse, so Ederer. Was die Bemühungen in Radolfzell angeht, wird laut Wenger in den nächsten Wochen ein kleiner Arbeitskreis ein Leitbild erarbeiten. Wenn es fertig ist, wird es im Forum zur Diskussion gebracht. Das Ergebnis wird dann im Schul- und Sozialausschuss vorgestellt.



Derzeit beschäftigt sich das »Forum Integration« mit der neu zuschaffenden Stelle eines Integrationsbeauftragten für Radolfzell. Peter Ederer (l.) berichtete am Mittwoch im Weltkloster über seine langjährigen Erfahrungen als Integrationsbeauftragter in Ravensburg. swb-Bild: pud

Das Glück des Glücksgefühls

»Persuade of Happiness« im »Alten Forstamt«

Stockach (stu). Altherwürdiges Gemäuer und moderne Kunst – dieser Kontrast allein hatte es schon in sich. Und dann kamen noch die Werke des Überlinger Künstlers Ralf Bittner hinzu. So hat die Ausstellung »The

ach nicht, sich mit zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen. Beschreiben ließen sich die Installationen schlecht – Besucher müssten sie anschauen und sich auf sie einlassen. Und: »Installation meint, aus einem

Verfremdung des »Pursuit of Happiness – dem Streben nach Glück«, einer Formulierung aus der amerikanischen Unabhängigkeitserklärung, gewählt. Denn der Glücksbegriff liegt immer auch im Auge des Betrachters: »Ganz gleich, ob wir die Voraussetzung für Glück im Warenhaus suchen, in einer sauberen Umwelt oder in der Einhaltung der Menschenrechte, sind wir doch immer als Individuen angesprochen, die umgarnt sein wollen«, erklärte Ralf Bittner. Somit haben Menschen in unserer Gesellschaft das Glück, ihr Glück als Einzelpersonen suchen zu können, und stehen damit im Gegensatz zu Gesellschaften, »in denen der Einzelne sein Glück zugunsten einer – wie auch immer definierten – Gesamtheit aufgibt und die also nahezu notwendig auf Gewalt setzen müssen«. Neben den Installationen sind auch Bilder zu sehen. Fotos – nicht als reproduzierte Wiedergabe der Natur, sondern als ein Hinterfragen der medialen Realität durch einen verfremdeten malerischen Schein.

Die Ausstellung »The Persuade of Happiness« im »Alten Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1 in Stockach ist bis Samstag, 28. April, montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr, montags, dienstags und freitags von 14 bis 17 Uhr, donnerstags von 14 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr zu sehen.



Nicht nur für Glücksritter – die Ausstellung »The Persuade of Happiness« im »Alten Forstamt« in Stockach. swb-Bild: Struckat

Persuade of Happiness«, die bis Samstag, 28. April, im Gewölbekeller des Kulturzentrums »Altes Forstamt« in Stockach zu sehen ist, einige Spannungsfelder und vor allem Gesprächsstoff zu bieten. Denn, so Ralf Bittner: »Kunst heißt nicht, das fertige Bild an der Wand zu haben – hier geht es um das Gespräch.« So sollte es sein. Stockachs ehemaliger Kulturamtsleiter Thomas Warndorf erklärte bei der Vernissage, es schade Stock-

Thema ein Gedankengebäude zu formen und diese gedanklichen Formungen in eine sichtbare Form zu bringen.« Die Werke müssten als Botschaft verstanden werden und seien damit »völlig ungeeignet, um daran vorbei zu schlendern, sich an Fläche, Linie oder Farbe zu erfreuen und eine klassische Bewertung des Gefallens oder Nichtgefallens abzugeben«. Der Ausstellungstitel »The Persuade of Happiness« wurde als bewusste



Im Rahmen einer Feierstunde wurden am Stockacher Berufsschulzentrum Schülerarbeiten zum Thema »Zwiespalt« vorgestellt. swb-Bild: Weiß

Gutes trifft auf Böses

Ein tiefer Zwiespalt am BSZ Stockach

Stockach (sw). Das Gesicht im Spiegel ist anders – gut, menschlich, offen, mit Heiligenschein. Das Gesicht davor ist auch anders – schlecht, verzerrt, skizzenhaft, mit der Tätowierung »Devil – Teufel« auf den Fingern. Ein einprägsames Bild – der Zwiespalt zwischen Gut und Böse. Zwischen klar und verschwommen. Zwischen Spiegel und Spiegelbild. Ein Schülerbeitrag zum Thema »Zwiespalt«. Insgesamt gaben 26 junge Erwachsene im Alter zwischen 15 und 23 Jahren quer durch alle Schularten am Stockacher Berufsschulzentrum (BSZ) Arbeiten ab – Bilder, Texte, eine Skulptur. Im Rahmen einer kleinen Feier in der Schulaula wurden die Gedichte und Prosastücke vorgelesen und an einer Infotafel

aufgehängt, die Kunstwerke sind im Erdgeschoss ausgestellt. Ein Projekt von »SchulArt«, das die Kunst am BSZ fördern möchte. Im Zwiespalt, wie Frank Spellenberg von der Initiative berichtet. Schritt eins: Ein externer Künstler bestückt im Herbst eine Ausstellung im Schulhaus mit seinen Werken, gibt den Schülern eine Einweisung dazu und sorgt so für Inspiration und Schritt zwei. Der ist Schülersache. Sie fertigen Arbeiten zu dem vom Künstler vorgelegten Thema an. Im Herbst 2011 hatte Hans Saiger, der mit der groben Motorsäge filigrane Kunst schaffen kann, seine Exponate im Schulhaus gezeigt. Nun ließen sich die Jugendlichen vom gewählten Thema »Zwiespalt« anregen.

... SCHOPPER WOLFGANG, STEUERBERATER • SCHRÖTER AUGENOPTIK • SCHULER WOHNBAU GMBH & CO. KG • SPARKASSE STOCKACH • SPORT MARTIN • STADT STOCKACH - WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG • STEPPACHER LEO, BODENBELÄGE • STOCKACHER WOCHENBLATT • STRUMPFWAREN MARTIN • STUMPP EINRICHTUNGSHAUS • SÜDKURIER • SULGER & EICHWALD GMBH & CO. KG • TENNIS- U. SQUASHPARK OHG • TRINKNER, PARFÜMERIE + REFORMHAUS • USG - UMWELT SERVICE GMBH • VOLKSBANK EG STOCKACH • VOLLMER RAINER • W. KÄPPELER, MALERGESCHÄFT • WALTER HANS, MALERFACHBETRIEB • WELSCH MANFRED GMBH • WIEDEMANN SIEGFRIED • WOLFGANG KREUTEL, PHOTO PORST FACHGESCHÄFT • ZIMMERMANN GÜNTER, WEINHAUS ZUM KÜFER • ZUM GOLDENEN OCHSEN, HOTEL & RESTAURANT

125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE



GEMEINSCHAFT DURCH GENOSSENSCHAFT

Die Volksbank Stockach macht den Weg frei

Sie machen den Weg frei. Die Volks- und Raiffeisenbanken sehen sich als Geldinstitut, das für seine Kunden Steine aus dem Weg räumt.

Verlässlich, vertrauenswürdig, verbindlich. Ein Grund, warum die Finanzkrise unbeschadet überstanden wurde. »Wir machen Geschäfte für die Region in der Region. Wir kennen unsere Kunden, und unsere Kunden kennen uns«, erklärt Siegfried Endres vom Vorstand der Volksbank Stockach. »Wir sind eine regionale Bank, die nicht weltweit am großen Finanzmarkt mitwirkt, sondern solide wirtschaftet.« Das Erfolgsrezept ist auch der Organisationsstruktur geschuldet: Die Genossenschaftsbank wird von ihren Mitgliedern getragen, denen das Unternehmen gehört. Diese Struktur, so Siegfried Endres, entspricht dem Zeitgeist und erlebt gerade eine Renaissance. So ist 2012 das Jahr der Genossenschaften in Deutschland.

Sie machen den Weg frei. Die Volks- und Raiffeisen-

banken sehen sich als Geldinstitut, das für seine Kunden Mauern einreißt. Kompetent, kalkulierbar, krisensicher. Das schlägt sich auch in den aktuellen Zahlen nieder: Die Bilanzsumme Ende 2011 beläuft sich laut Siegfried Endres auf 1.207,2 Mio. Euro (+ 1,2 %), die Kundeneinlagen auf 936,5 Mio. Euro (+ 1,9 %) und die Kreditkredite auf 793,4 Mio. Euro (+ 1,0 %). Den fast 48.000 Kunden – darunter 27.821 Mitgliedern wird im gesamten Geschäftsgebiet in 23 Bankstellen kundenfreundlicher Service geboten. Im Bereich West in den Filialen in der Haupt- und der Schillerstraße in Stockach, in Eigeltingen, Wahlwies, Bodman und Ludwigshafen sorgen insgesamt 35 Mitarbeiter dafür, dass Kunden mehr bekommen als Geld und Zinsen. Als »Bank der Herzen« spendete die Volksbank im vergangenen Jahr über 90.000 Euro, darunter rund 35.000 Euro aus dem Gewinnspaarverein für gute Zwecke.

Sie machen den Weg frei. Die Volks- und Raiffeisenbanken sehen sich als Geldinstitut, das für seine Kunden Hindernisse beiseite schafft. Solide, sicher, stark. Denn die moderne Bank ruht auf den starken Säulen der Tradition. Am 29. Januar 1865 gründeten 51 Stockacher und Einwohner der Umgebung einen »Vorschußverein«, der 1920 in Volksbank umbenannt wurde. Am 14. September 1924 entstand in Stockach auch eine Darlehenskasse als Vorläuferin der Spar- und Kreditbank Stockach. Dazu fusionierten die Raiffeisenkassen Hecheln (1967) und Mahlspeuren im Tal (1968) auch in »kleinen« Ortschaften gab es schon früh selbstständige Raiffeisenkassen, die, so weiß Siegfried Endres, sehr stark im landwirtschaftlichen Bereich verwurzelt waren und neben dem Geldgeschäft Milchsammelstellen und das Warengeschäft – Handel mit Kunstdünger, Futter-

mittel, Saatgut etc. – betrieben haben. 1972

kamen die Raiffeisenkassen Wahlwies und 1976 Orsingen dazu. Der Genossenschaftsgedanke war also schon früh auch in unserer Region allgegenwärtig und ständiger Begleiter. 1978 haben sich die beiden Stockacher Genossenschaftsbanken mit der Volksbank Eigeltingen zur Volksbank Stockach zusammengeschlossen. Und auch heute bringen die Volks- und Raiffeisenbanken die Geschäfte ihrer Kunden zum Blühen: 1992 wurde Stockach Teil der Volksbank Überlingen-Immenstaad-Markdorf-Stockach dazu kam noch im Jahr 2000 die Spar- und Kreditbank Bodman – und gemeinsam machen sie den Weg frei.



125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE 125 JAHRE HANDEL, HANDWERK UND GEWERBE